



Überwachungsprogramme (Monitoring) nach EG-Wasserrahmenrichtlinie in Niedersachsen

Flussgebiete Elbe, Weser, Ems und Rhein

Oberflächengewässer
Grundwasser



Niedersachsen



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

**Überwachungsprogramm
nach Wasserrahmenrichtlinie in Niedersachsen
in den Flussgebieten Elbe, Weser, Ems und Rhein**

Norden, den 01.02.2007

1. Vorbemerkungen

Nach Artikel 8 der EG-Wasserrahmenrichtlinie (RL 2000/60/EG) und § 8 und § 11 der niedersächsischen Verordnung zum wasserrechtlichen Ordnungsrahmen sind für die Überwachung der Gewässer (Oberflächengewässer, Grundwasser und wasserbezogener Schutzgebiete) Programme aufzustellen, die einen zusammenhängenden und umfassenden Überblick über den Zustand der Gewässer ermöglichen.

Für die Oberflächengewässer wird der ökologische und chemische Zustand bzw. das ökologische Potenzial und für das Grundwasser der mengenmäßige und chemische Zustand überwacht. Bei Schutzgebieten werden die Programme nach den speziellen Anforderungen der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften ergänzt, nach denen sie ausgewiesen wurden.

Die Programme müssen bis 22. Dezember 2006 anwendungsbereit sein und bis 22. März 2007 über die Flussgebietseinheiten an die Kommission gemeldet werden.

Für Niedersachsen gliedert sich das Überwachungsprogramm (Monitoring) in folgende Teile:

1. Monitoringkonzept Oberflächengewässer, Niedersachsen/Bremen

Teil A: Fließgewässer und stehende Gewässer, Stand 31.12.2006

Teil B: Übergangs- und Küstengewässer, Stand 22.12.2006

2. Monitoringkonzept Grundwasser, Niedersachsen/Bremen, Stand 22.12.2006

Das **Monitoringkonzept Fließgewässer und stehende Gewässer** umfasst das eigentliche Konzept, einen jährlich zu aktualisierenden Ausführungsplan sowie entsprechende Kartendarstellungen.

Für das Überwachungsprogramm Oberflächengewässer wurde auf das bestehende Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen (GÜN) zurückgegriffen. Notwendige Anpassungen an die Anforderungen nach WRRL wurden in Hinblick auf die Lage der Messstellen, den Parameterumfang sowie die Untersuchungsfrequenz vorgenommen.

Für Niedersachsen/Bremen ergeben sich im Oberflächengewässer insgesamt 37 Überblicksmessstellen ¹⁾, die sich auf die Flussgebiete Ems mit 5, Weser mit 25, Elbe mit 6 und Vechte mit 1 Messstelle verteilen.

Das operative Messnetz ist grundsätzlich flexibel gestaltet. Es umfasst mit Stand 31.12.06 insgesamt 324 Messstellen. In den Jahren 2007 und 2008 sollen zudem 1398 zusätzliche Messstellen untersucht werden, um einen differenzierten Überblick über den ökologischen Zustand der Wasserkörper zu erhalten.

Das **Monitoringkonzept Übergangs- und Küstengewässer** stellt die geplanten Untersuchungen zum überblicksweisen und operativen Monitoring in 5 Gewässertypen des niedersächsischen Übergangs- und Küstengewässer vor. Das hier vorliegende Konzept umfasst die Flussgebiete der Weser (einschließlich Jade) und Ems, ein entsprechendes Konzept zum Flussgebiet Elbe wurde von der Ländergemeinschaft Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen gemeinsam durch die ARGE Elbe erarbeitet.

Die Untersuchungen werden in einem Wasserkörper mit den für die Qualitätskomponenten spezifischen Methoden insgesamt einem zentral im Wasserkörper liegenden Infopunkt zuge-

¹⁾ Die Messstellen Gandersum (Ems), Brake (Weser) und Grauerort (Elbe) sind hier nicht mitgezählt, da sie im Übergangsgewässer liegen.

ordnet. Die Bewertungskomponenten werden dabei nur in den Wasserkörpern untersucht, die für eine Bewertung besonders aussagekräftig und bedeutsam sind. Während das überblicksweises Monitoring anhand weniger fester Stationen alle wesentlichen Lebensgemeinschaften erfasst, wird mit dem operativen Monitoring eine räumliche und zeitliche Vervollständigung der Datenlage erreicht, um eine Bewertung entsprechend der Richtlinienvorgaben zu ermöglichen. Insgesamt werden 10 Wasserkörper des Übergangsgewässers und Küstengewässers Weser und Ems untersucht

Das **Monitoringkonzept Grundwasser** umfasst das Messkonzept für die Grundwasserkörper in Niedersachsen und Bremen. Beim Überblicksmessnetz handelt es sich um Messstellen, die für jeden Grundwasserkörper ein repräsentatives Messnetz ergeben.

Für das Überblicksmessnetz sind insgesamt 1399 Grundwassermessstellen ermittelt worden (Niedersachsen 1363, Bremen 27, Hamburg 9). Für die Beurteilung der Grundwassermenge werden insgesamt 1137 Messstellen und für die Beurteilung der Güte 1062 Messstellen herangezogen.

In den Grundwasserkörpern mit der Zielerreichung unklar/unwahrscheinlich nach Bestandsaufnahme bzw. die im Zuge der Erhebung weiterer Gütedaten Belastungen anzeigen, haben 827 Überblicksmessstellen zudem die Kennzeichnung als Operative Messstellen erhalten. An diesen Messstellen werden zukünftig in einem engeren Turnus Gütedaten zur Beurteilung der Grundwasserkörper erhoben.

Von den angeführten 1399 Überblicksmessstellen, entfallen auf das Flussgebiet Ems 225 (185 operativ), Weser 795 (481 operativ), Elbe 340 (122 operativ) und Vechte 39 (39 operativ).

Anlagen